

# Elvis Presley

## 3 Stationen in seinem Leben

\*  
1935  
Tupelo,  
Mississippi



A star is born

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

»Elvis the pelvis«



Das Instrument, mit dem Presley in erster Linie in Verbindung gebracht wird, ist die Gitarre. Mit einer akustischen Gitarre war er auf zahlreichen Plattencovern abgebildet, in den meisten seiner Filme und auf der Bühne zu sehen.

Presley selbst schätzte sich weder als besonders guten, noch besonders schlechten Gitarristen ein, gab aber während seiner gesamten Karriere gerne selbstironische Bemerkungen über seine Gitarrenkünste zum Besten:



» I'd like to play this thing a little bit. Contrary to a lot of beliefs, I can play a little bit... very little bit.

« I'm actually going to play the guitar, I know 3 chords, believe it or not, I fake[d] them all.

## Urahn des Pop-Videos

Der temporeiche Bass, untermalt mit D.J. Fontanas Schlagzeug zwischen Rumba und Shuffle, sind symptomatisch für die Musik. Das hohe Tempo des üblichen, 12-taktigen Bluesschemas und seiner typischen Harmoniestruktur wird mit einer hohen Textdichte verbunden, die ein schnelles Singen von Jailhouse Rock erforderte. Dadurch konnten auch englischsprachige Hörer den Inhalt nicht auf Anhieb verstehen.

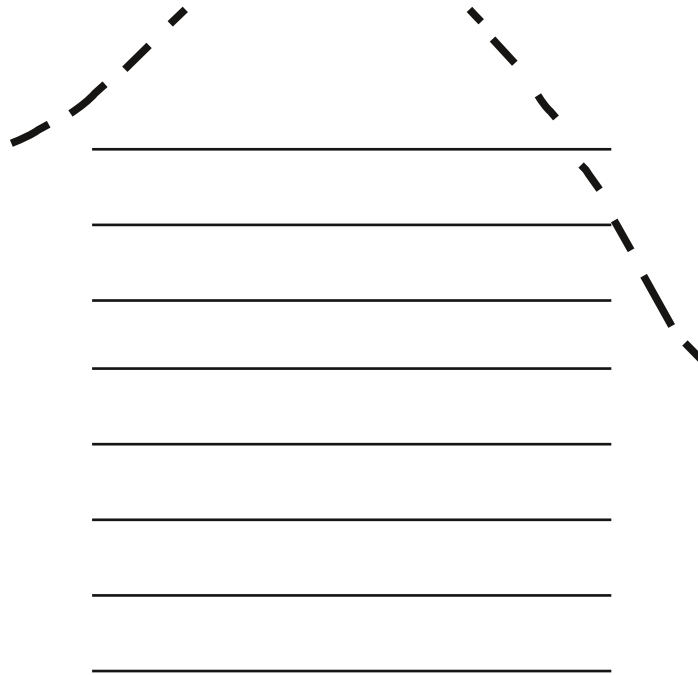
Der Titel Jailhouse Rock über eine fiktive Party im Gefängnis schildert das Zusammentreffen mehrerer Gefangener, die verschiedene Musikinstrumente spielen und deshalb eine Band zusammenstellen können, die sodann alle Gefangenen zum Tanzen anregte.



Der Film *Jailhouse Rock – Rhythmus hinter Gittern* kam am 8. November 1957 offiziell in den USA (erst am 5. April 1958 in Deutschland) in die Kinos. Die zentrale Gesangs-/Tanzszene in Jailhouse Rock mit dem Titelsong gilt heute als Urform des Rock-/Popvideos.



»Elvis the king«



## Elvis' Stimme und Timbre

Presleys Stimmumfang wird von Fachleuten in der Regel mit zweieinhalb bis drei Oktaven angegeben. Der Umfang wird jedoch nicht als das Hauptcharakteristikum seiner Stimme angesehen, die sich vielmehr durch eine ungewöhnliche Spannweite in der Stimmfärbung auszeichnete, weshalb einige Presley als Bariton, andere wiederum als Tenor bezeichneten.

Als weiteres Charakteristikum von Presleys Stimme wird immer wieder ihre Vielseitigkeit genannt, die es dem Sänger ermöglichte, in unterschiedlichen musikalischen Genres erfolgreich zu sein, die völlig verschiedene Anforderungen an die Stimme stellen. So war er laut Henry Pleasants von Beginn an in der Lage, »den offenen, heiseren, ekstatischen, schreienden, klagenden, waghalsigen Sound der schwarzen Rhythm-and-Blues-Sänger« zu produzieren, ohne auf diese Art des Gesangs beschränkt zu sein. In Balladen und Country-Songs konnte er »volle eingestrichene Gs and As schmettern, um die ihn ein Opern-Bariton durchaus beneiden würde«. Seine Interpretation von *It's Now Or Never* von 1960 beendete er mit einer »vollen A-G-F-Kadenz, die überhaupt nichts mit Rhythm & Blues oder Country zu tun hatte, und traf das A dabei auf den Punkt«. Dies sei weniger erstaunlich, wenn man die Menge der Aufnahmen bedenke, in denen er vollkommen leicht und dennoch ziel sicher Bs erreiche. Nach Pleasants verfügte Elvis Presley über eine »erstaunliche Stimme – oder treffender gesagt – viele Stimmen«.



1977

Memphis,  
Tennessee